

WFG-Infobrief

Nr. 62 vom 12. Dezember 2011



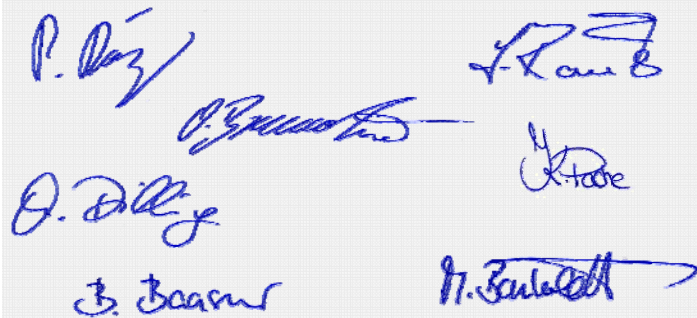
*Frohe
Weihnachten*

Liebe Leserinnen und Leser,

*auch das Jahr 2011 ist wieder rasend schnell
vergangen. In der doch so knappen Vorweihnachts-
zeit will noch jeder seine begonnene Arbeit
abschließen oder neue Ideen anstoßen. Dabei kommt
man kaum zur Ruhe für die Vorbereitung
auf die besinnliche Zeit.*

*Deshalb wünschen wir Ihnen für die bevorstehenden
Festtage genug Zeit und Muße, um sich auf die Dinge
zu besinnen, die Ihnen wichtig sind.*

*Ihr
WFG Team*



Inhalt

- WFG: Kapital für Kleinunternehmen - Innovation Plus
- WFG: Internationales Messeprogramm und Wirtschaftsdelegationsreisen 2012
- WFG: Klimaangepasste Bushaltestellen im Werra-Meißner-Kreis
- BioRegioHolz:
Holzheizungscontracting - eine Lösung für Kommunen und Gewerbe?
- WFG: Drathlose Mikrofonanlagen - Billigkeitsentschädigung gestartet
- WFG: Kompetenzen in KMU
- WFG: Praktikumsplätze gesucht
- WFG: Angebote/Nachfrage Gewerbeobjekte
- WFG: Angebote Gewerbefläche

- KH: Verringerung des Haftungsrisikos, Erkennen insolventer Geschäftspartner
- KH: Freisprechungsfeier
- KH: Leistungswettbewerb der Bäcker

- IHK: Workshop Business English in Kassel
- IHK: Berufswahlbüro an Schulen eröffnet
- IHK: Praktikerteams informieren Schüler

INFOS: **WFG Werra-Meißner-Kreis mbH**
Niederhoner Str. 54, 37269 Eschwege
Tel. 05651 7449-0, Fax: 05651 7449-20
www.wfg-werra-meissner.de, info@wfg-werra-meissner.de

Wirtschaftsförderungs
Gesellschaft
Werra-Meißner-Kreis mbH



Kapital für Kleinunternehmen - Innovation Plus

Die Finanzierungsmittel, die im Rahmen von Kapital für Kleinunternehmen - Innovation Plus zur Verfügung gestellt werden, sollen zur Verbesserung der Finanzierungsstruktur sowie der Liquiditätssituation bei den Kleinunternehmen und Freiberuflern dienen und ihnen die Aufnahme zusätzlichen Fremdkapitals ermöglichen.

Antragsberechtigt sind hessische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und freiberuflich Tätige, die nicht mehr als 50 Mitarbeiter und einen Jahresumsatz oder eine Jahresbilanzsumme von höchstens 10.000.000 € haben.

Das Unternehmen muss mindestens zwei Jahren am Markt sein.

Die Finanzierungsmittel können für Investitionen in innovative Vorhaben genutzt werden. Förderdarlehen können für folgende Maßnahmen beantragt werden:

- Aufnahme neuer, technologisch fortschrittlicher Produkte in das Produktionsprogramm,
- Einführung neuer, technologisch fortschrittlicher Produktionsverfahren oder Dienstleistungen,
- wesentliche Verbesserung bestehender Produkte und Verfahren oder Dienstleistungen.

Das Vorhaben muss für das geförderte Unternehmen neuartig sein. Reine Ersatzinvestitionen sind somit von einer Förderung ausgeschlossen.

Die Investition muss im Zusammenhang mit der Erweiterung des Unternehmens stehen, die sich u. a. darin zeigt, dass eine Umsatz- oder Ergebnissteigerung, ein Wachstum des Marktanteils, eine Steigerung der Beschäftigtenzahl, eine Erschließung neuer Märkte oder der Ausbau des Vertriebsnetzes erwartet und geplant wird.

Das Darlehen der WiBank Hessen beträgt mindestens 75.000 € und maximal 200.000 € pro Endkreditnehmer.

Voraussetzung für die Gewährung des Nachrangdarlehens ist, dass die jeweilige Hausbank ein weiteres Darlehen in Höhe von mindestens 50 % des Darlehensbetrages der WiBank Hessen ausreicht. Die Hausbank schließt dazu für dieses zusätzliche Darlehen einen von dem durch die WiBank Hessen refinanzierten Nachrangdarlehen getrennten Darlehensvertrag mit dem jeweiligen Endkreditnehmer ab. Für dieses zusätzliche Darlehen der Hausbank darf die Hausbank mit dem Endkreditnehmer eine bankübliche Besicherung vereinbaren.

Für das Nachrangdarlehen wird keine Sicherung mit dem Endkreditnehmer vereinbart. In einem Insolvenzverfahren wird das Nachrangdarlehen gegenüber dem Endkreditnehmer nachrangig nach allen anderen nicht nachrangigen Forderungen befriedigt. Die Nachrangdarlehen verbessern damit die Finanzierungsstruktur des Unternehmens wesentlich. Für das Darlehen wird ein Festzinssatz vereinbart.

Das Nachrangdarlehen wird zu einem im Marktvergleich günstigen Zinssatz angeboten.

Für Vorhaben in den hessischen EFRE-Vorranggebieten wird eine Zinsvergünstigung von 0,20 %-Punkten gewährt. Zu den hessischen EFRE-Vorranggebieten zählt auch der Werra-Meißner-Kreis.

Die Antragstellung erfolgt über die Hausbank bei der WiBank Hessen.

WiBank
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

Weitere Informationen erhalten Sie
bei der WFG, Herrn Döring,
Tel. 05651 7449-13

INFOS: **WFG Werra-Meißner-Kreis mbH**
Niederhoner Str. 54, 37269 Eschwege
Tel. 05651 7449-0, Fax: 05651 7449-20
www.wfg-werra-meissner.de, info@wfg-werra-meissner.de

Wirtschaftsförderungs
Gesellschaft
Werra-Meißner-Kreis mbH



Internationales Messeprogramm und Wirtschaftsdelegationsreisen 2012

Der Erfolg der hessischen Wirtschaft beruht wesentlich auf ihrer Exportorientierung. Mehr als die Hälfte ihrer Umsätze erwirtschaften hessische Industrieunternehmen bereits im Ausland. Aber das internationale Geschäft ist nicht nur etwas für Großbetriebe. Die **HA Hessen Agentur GmbH** will insbesondere kleine und mittlere Unternehmen dabei unterstützen, in neuen Märkten Fuß zu fassen und ihr Auslandsgeschäft auszuweiten.

Viele hessische Unternehmen verfolgen innovative Strategien, um global präsenter zu werden. Eine ideale Plattform, sich jenseits der Grenzen zu präsentieren, sind die hessischen Gemeinschaftsstände auf Auslandsmessen. Dort lassen sich Handels- und Investitionsbeziehungen ins Ausland entwickeln und festigen. Im Rahmen der Gruppen- und Einzelförderung besteht zudem die Möglichkeit, hessische Unternehmen insbesondere in Zielmärkten wie z. B. der Volksrepublik China, der Russischen Föderation, Brasilien oder der MENA-Region zu unterstützen.

Delegationsreisen unter politischer Leitung erschließen hessischen Unternehmen Kontakte zu Entscheidungsträgern in Politik, Wirtschaft und Verwaltung im Zielland. Hochrangige Repräsentanten des hessischen Wirtschaftsministeriums vertreten die Belange und Interessen hessischer Unternehmen vor Ort. Delegationsreisen können ganz praktisch Türen öffnen und so die Voraussetzung für den Aufbau und Ausbau von Geschäftskontakten schaffen. Besonders kleine und mittelständische Unternehmen können auf diesem Weg neue Märkte erkunden, erste Kontakte knüpfen oder bestehende Verbindungen vertiefen.

Deutsche Botschaften, Generalkonsulate, Auslandshandelskammern und hessische Repräsentanzen geben Informationen über u.a. Marktchancen, Finanzierungsmöglichkeiten und Zollvorschriften. Die Erfahrungsberichte deutscher Unternehmen im Zielland helfen die Einblicke zu vertiefen. Durch das Angebot der individuellen B-2-B-Kontakt-Vermittlung können darüber hinaus schon konkrete Gespräche mit potenziellen Geschäftspartnern geführt werden.



Weitere Informationen:

HA Hessen Agentur GmbH
Herr Jürgen Schneider
Abraham-Lincoln-Str. 38-42
65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 774-8213
E-Mail: juergen.schneider@hessen-agentur.de



Messetermine und Termine der
Wirtschaftsdelegationsreisen:

**[www.hessen-agentur.de/
messen_
delegationsreisen](http://www.hessen-agentur.de/messen_delegationsreisen)**

Forschung trifft Praxis:

Klimaangepasste Bushaltestellen im Werra-Meißner-Kreis

Das Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung/Mobilitätsentwicklung der Universität Kassel hat im Rahmen des Projekts KLIMZUG-Nordhessen ("Klimawandel zukunftsfähig gestalten") die Auswirkungen des Klimawandels auf den Personenverkehr untersucht und entsprechende praxisorientierte Klimaanpassungsmaßnahmen für die Region Nordhessen erarbeitet. Eine dieser Maßnahmen betrifft die Beschichtung von Bushaltestellendächern mit Sonnenschutzfolie, damit Wartende zukünftig besonders an heißen Tagen nicht mehr der direkten Sonneinstrahlung ausgesetzt sind.

Zwei Bushaltestellen wurden nun mit Sonnenschutzfolie durch die Firma ProtectES-Solar (Kaufungen) aufgerüstet. Die Erste befindet sich in Eschwege-Niederhone am Bahnhof, die Zweite am Eschweger Krankenhaus. Die Klimaanpassungsmaßnahme erfolgte in Kooperation zwischen dem Fachgebiet von Herrn Prof. Helmut Holzappel, der Nahverkehr Werra Meißner GmbH, dem Nordhessischen Verkehrsverbund, der Stadt Eschwege sowie der Klimaanpassungsbeauftragten des Werra-Meißner-Kreises.

Kontakt:

Dr. Miriam Bornholdt
Klimaanpassungsbeauftragte
Werra-Meißner-Kreis

Tel. 05651 7449-23
miriam.bornholdt@
wfg-werra-meissner.de



INFOS: **BioRegioHolz Meißner-Kaufunger Wald**
Nordbahnhofsweg 1, 37213 Witzenhausen
Tel. 05542 5013-35, Fax: 05542 5013-40
www.bio-regio-holz.de, info@bio-regio-holz.de



Holzheizungscontracting - eine Lösung für Kommunen und Gewerbe?

Tagung am 07.02.2012 im E-Werk in Eschwege von 10:00 bis 15:00 Uhr

Unter Contracting versteht man die Bereitstellung von gebäudespezifischen Dienstleistungen. Der Dienstleister übernimmt die energetische Gebäude- und Anlagenbewirtschaftung. Er übernimmt den Komplettservice für Heizung, Lieferung der Energie, Bereitstellung der Anlage sowie Unterhalt und Wartung. Der Contractingnehmer tätigt keine Investitionen für die Heizanlage oder für Personal. Er zahlt ein festes Entgelt pro kWh ohne Risiko.

Sie können sich am 07.02.2012 während der Tagung zum Thema Wärmecontracting mit Holzheizungen informieren, ob für Ihren Betrieb oder Ihre Kommune diese Möglichkeit in Frage kommt.

Vorläufiges Programm:

- 10:00 Uhr Begrüßung und Einführung
Andreas Koch, HMUELV, Abteilungsleiter Energie und
Gabriele Maxisch, GF BioRegioHolz Meißner-Kaufunger Wald
- 10:30 Uhr Energierechtliche Rahmenbedingungen für Contracting
Dirk Schnur, Energieberater Schwalm-Eder-Kreis
- 11:00 Uhr Wirtschaftlicher Vergleich von Eigenbetrieb und Contracting
Christian Seeger, Ingenieurbüro Idee-Seeger
- 11:30 Uhr Kaffeepause
- 11:45 Uhr Wo ist Regionale Wertschöpfung messbar?
Dr. Brigitte Buhse, Naturkraftregion Hersf.-Rotenburg u. Schwalm Eder
- 12:30 Uhr Mittagspause
- 13:15 Uhr Projektvorstellung Bayerwaldwärme GmbH
Josef Plötz, Bad Kötzting
- 14:00 Uhr Contracting mit erneuerbaren Energien an Wärmenetzen,
Kombination von KWK und Biomassekesseln
Andreas Stengel, juwi Bio GmbH, Wörrstadt
- 14:30 Uhr Diskussion mit Landrat Stefan Reuß

Anmeldung bis 01.02.12:

Frau Andrea Gegg
BioRegioHolz
Meißner-Kaufunger Wald
E-Mail: andrea.egg@eg-wmk.de

Verpflegungspauschale:

20 € pro Person inkl. MwSt.
(vor Ort zu entrichten)

Drahtlose Mikrofonanlagen - Billigkeitsentschädigung gestartet

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) hat das Antragsverfahren für die Gewährung von Billigkeitsleistungen bei drahtlosen Produktionstechniken (drahtlose Mikrofonanlagen) gestartet. Das Programm richtet sich an Nutzer solcher Anlagen, bei denen es in Zukunft zu Störungen durch sogenannte LTE-Anwendungen der großen Mobilfunkunternehmen kommen kann. Diese Anwendungen nutzen zum Teil dieselbe Frequenzbereiche wie die drahtlosen Mikrofonanlagen. Voraussetzung für eine Billigkeitsleistung ist u.a. das Vorliegen einer Störungssituation.

Anträge können ausschließlich elektronisch über das auf der Homepage des BAFA bereitgestellte Online-Antragsportal gestellt werden.

Nähere Informationen:

http://www.bafa.de/bafa/de/weitere_aufgaben/digitale_dividende/index.html

INFOS: **WFG Werra-Meißner-Kreis mbH**
Niederhoner Str. 54, 37269 Eschwege
Tel. 05651 7449-0, Fax: 05651 7449-20
www.wfg-werra-meissner.de, info@wfg-werra-meissner.de

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Werra-Meißner-Kreis mbH



Kompetenzen in KMU intelligent erkennen und anerkennen

Meldungen über Fachkräftemangel und die negativen Auswirkungen der demografischen Entwicklung sind derzeit allgegenwärtig. Einige Unternehmer auch hier in der Region können dies inzwischen aus der eigenen Erfahrung heraus bestätigen. Das Deutsche Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) und das Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V. (BWHW) haben mit dem Kompetenzbuch „KMU.Kom“ ein Instrument entwickelt, um kostengünstig und erfolgreich diesen Entwicklungen entgegen zu wirken.

Oft ist das Personal- und Wissensmanagement eine Nebenaufgabe von leitenden Führungskräften oder Bereichsverantwortlichen, die nur über ein relativ geringes Weiterbildungsbudget verfügen, mit einer dünnen Personaldecke auskommen und den Druck aushalten müssen, der die Harmonisierung einer Auslastung von Produktionskapazitäten und eine Freistellung von Mitarbeitern zur externen Weiterbildung erschwert. Doch gerade das Know-how in der Personalentwicklung sowie Weiterbildung (human resource management) entlastet Personalverantwortliche und führt zur größeren Transparenz über Ziele, Kosten und Nutzen in Unternehmen. Für sie ist es zur effektiven Unternehmenssteuerung wichtig, die Fähigkeiten und Kompetenzen der Mitarbeiter allumfänglich zu kennen.

Nach Analyse der auf dem Markt befindlicher Kompetenzportfolios existiert zurzeit kein adäquates Verfahren für KMU, das informell, nicht formal und formal erworbene Kompetenzen gleichermaßen einbezieht und individuell entwicklungs- und betrieblich anforderungsorientiert für den Bereich „human resource management“ nutzbar macht.

Die Nutzung dieses Instrumentes und auch die optionale Begleitung der Einführung im Unternehmen durch Experten wird 2012 noch vom Land Hessen und dem ESF finanziell gefördert und ist für Unternehmen kostenfrei.

Zu einer Vorstellung des Kompetenzermittlungsverfahrens KMU.Kom laden wir Sie recht herzlich ein

**am Dienstag, den 31.01.2012, um 15:30 Uhr
in die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Werra-Meißner-Kreis mbH.**

Die Veranstaltung dauert ca. 1 ½ - 2 Stunden. Um Anmeldung wird gebeten.

Praktikumsplätze gesucht

Die WFG sucht im Rahmen verschiedener Projekte für Arbeitssuchende in Unternehmen der Region Praktikumsplätze in den Bereichen

- Büro / kfm. Tätigkeiten / Sekretariat
- Helfertätigkeiten im Handwerk
- Lager / Logistik
- Produktionshelfer
- Vertrieb im Einzelhandel / Großhandel.

Der Zeitraum wird ca. 4 Wochen betragen. Kosten kommen auf die Unternehmen nicht zu. Für die Praktikanten besteht ein entsprechendes Versicherungsverhältnis.

Betriebe, die Praktikumsplätze anbieten können oder sich zunächst unverbindlich informieren möchten, wenden sich bitte an die WFG, Herrn Oliver Brunkow, Tel.: 05651 7449-14

KMU-Kompetenzbuch KMU.Kom



Weitere Informationen erhalten Sie bei der WFG, Herrn Brunkow, Tel. 05651 7449-14

INFOS: **WFG Werra-Meißner-Kreis mbH**
Niederhoner Str. 54, 37269 Eschwege
Tel. 05651 7449-0, Fax: 05651 7449-20
www.wfg-werra-meissner.de, info@wfg-werra-meissner.de

Wirtschaftsförderungs
Gesellschaft
Werra-Meißner-Kreis mbH



A n g e b o t e : Gewerbeobjekte

Eschwege, Objekt-Nr. 386
Barrierefreies Ladenlokal

- **Ladenfläche: 30 qm**
- zentral gelegen in der Eschweger Innenstadt
- Schaufenster
- Toilette mit kleinem Vorraum
- angrenzender kleiner Abstellraum, separater Lagerraum im 1. OG
- zur Miete.

Bad Sooden-Allendorf, Objekt-Nr. 388
Büro-/Verkaufsräume (auch für Dienstleistung geeignet)

- **Büro-/Ladenfläche: 111,50 qm**
- exzellente Lage direkt am Kurpark in einem architektonisch reizvollen Baudenkmal
- 3 Zimmer, Raumhöhe: 2,70 m
- wunderschöner beheizter Wintergarten
- große Küche, Flur, gr. Bad, Abstellkammer
- zusätzlicher Werkstatttraum u. Zugang z. Teilkeller
- Heizungs- und Fahrradraum sind von außen zugänglich
- Gartenbenutzung
- im OG und DG befinden sich 2 vermietete Wohnungen mit sep. Eingang
- zur Miete.



Witzenhausen, Objekt-Nr. 389
Büro-/Praxisräume

- **Fläche: 328 qm im Obergeschoss**
- einzelne Räume von ca. 60 qm
- verfügbar ab Januar 2012
- Parkplätze vorhanden
- Stadtnähe.

N a c h f r a g e : Gewerbeobjekte

Lagerhalle 300 - 500 qm, Hessisch Lichtenau,
zum Kauf gesucht.



A n g e b o t e : Gewerbefläche

Wehretal-Reichensachsen - Riedweg

Gewerbe-Baugrundstück

- voll erschlossen, bis 5.798 qm zu verkaufen
- auch in Teilflächen möglich - qm 17,90 € VB



INFOS: Kreishandwerkerschaft Werra-Meißner
An den Anlagen 2, 37269 Eschwege
Tel. 05651 7445-0, Fax: 05651 7445-90
www.kh-wm.de, info@kh-wm.de



Verringerung des Haftungsrisikos, Erkennen insolventer Geschäftspartner, Vermeidung von Rechtsstreitigkeiten

Durch die europaweite Globalisierung der Märkte findet eine Erweiterung des Absatzmarktes auch für den Handwerker statt. Um unsere Mitgliedsbetriebe vor Vertragsabschluss mit Informationen über die Liquidität ihrer Geschäftspartner zu informieren, bietet die Kreishandwerkerschaft Werra-Meißner eine Wirtschaftsauskunft mit Bonitätsbewertung von Unternehmen und Privatpersonen an.

In das Auskunftssystem fließen folgende Datenquellen, durch anerkannte Auskunfteien, die bundesweit über 12 Millionen Privatpersonen und 3 Millionen Gesellschaften/Unternehmen archiviert haben:

Schuldnerverzeichnisse aller deutschen Gerichte, Europäische Wirtschaftsauskunftsdateien, Bundesanzeiger, IHK/Handelskammern, Inkasso-Meldungen der Bürgel Gruppe, Tagespresse, Wirtschaftsmagazine, eigene Zahlungserfahrungen, Recherche, Interviews, Selbstauskünfte, Bilanzen und Geschäftsberichte, Internet.

Auskünfte erhalten die Innungsmitglieder der KH

Tel.: 05651 7445-0
Herr Schenker/Herr Engelhardt.

Je nach Auskunftsart werden die Ergebnisse innerhalb kürzester Zeit übermittelt.

Freisprechungsfeier

Zur Freisprechungsfeier der Kreishandwerkerschaft Werra-Meißner laden wir Sie recht herzlich ein. **Am Dienstag, 28. Februar 2012, um 19 Uhr, im Restaurant „Zum Schwan“, Marktstr. 20, 37281 Wanfried.**

Sieger beim Leistungswettbewerb der Bäcker

Der Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks 2011 in Hessen ist entschieden, die erfolgreichsten Junggesellinnen und Junggesellen des Landes erhielten jetzt ihre Auszeichnung. Aus dem Werra-Meißner-Kreis konnte Magnus Kringel als bester Bäcker kurz nach seiner bestandenen Gesellenprüfung, die er auch als Bester absolvierte, diese Auszeichnung erhalten. Herr Magnus Kringel wurde am 08.11.2011 im Bürgerhaus in der diesjährigen Meisterbriefübergabe für seine Leistung besonders geehrt. Neben dem Kreishandwerksmeister Klaus Funke sowie dem Regierungspräsidenten Dr. Walter Lübcke, gehörte auch Herr Heinz-Dieter Ackermann, Geschäftsführer des Versorgungswerkes des nordhessischen Handwerks e. V., zu den Gratulanten. Er würdigte Herrn Magnus Kringel für seine außergewöhnliche Leistung und überreichte ihm ein VIP-Ticket für das Bundesliga-Topspiel von Bayern München gegen Borussia Dortmund.



Der Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks wird seit 1951 jedes Jahr auf Innungs-, Kammer-, Landes- und Bundesebene ausgetragen. Die Ziele sind, begabte Auszubildende in ihrer beruflichen Entwicklung zu fördern, eine stetige Verbesserung des Leistungs- und Prüfungsniveaus und die Ausbildungsleistung des Handwerks in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Teilnahmeberechtigt sind Junghandwerker, die ihre Gesellen- oder Abschlussprüfung innerhalb der letzten 12 Monate abgelegt haben und deren praktische Arbeiten in der Gesellen- oder Abschlussprüfung mindestens die Note "gut" erhalten haben. Für die Landessieger besteht die Möglichkeit, sich um ein Stipendium des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung initiierten Programms "Begabtenförderung berufliche Bildung" zu bewerben. Für berufsbegleitende Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen stehen pro Stipendiat 5.100 € Fördermittel zur Verfügung, die auf drei Jahre verteilt abgerufen werden können.

INFOS: **Industrie- und Handelskammer Kassel**
Niederhoner Str. 54, 37269 Eschwege
Tel. 05651 7449-50, Fax: 05651 7449-51
www.ihk-kassel.de, szesw@kassel.ihk.de



Workshops Business English in Kassel

Aufgrund der großen Nachfrage nach den Business English Workshops am Abend in diesem Jahr bietet die Industrie- und Handelskammer Kassel auch in 2012 die fünfteilige Workshop-Reihe zu unterschiedlichen Themen an.

Referentin ist Tina Patel, plusform Culture + Language, Wunstorf.
Anmeldung und weitere Informationen unter

<http://www.ihk-kassel.de/go.cfm?et=6D9B02B6-DD78-1333-DCE011E678F826C6>

Teilnahmeentgelt je Workshop: 95,00 Euro (inkl. Seminarunterlagen und Tagungsgetränken)

1. Workshop "Small Talk für die internationale Geschäftswelt":

**Donnerstag, 26. Januar 2012,
16:00 bis 19:30 Uhr.**

Anmeldeschluss für den ersten Workshop: 19. Januar 2012

Berufswahlbüro an zwei Schulen eröffnet

Im Herbst d. J. gingen die beiden Berufswahlbüros an den Pilotschulen in Bad Sooden-Allendorf und Eschwege im Rahmen der IHK-Initiative zur Verbesserung der Ausbildungsreife und Vertiefung der Berufsorientierung an den Start. Diese Büros bilden die Plattform für verschiedene Akteure aus der Berufswelt bzw. der Wirtschaft. Schüler, Lehrer und Partner aus der Wirtschaft (Praktikerteams) kommen hier zusammen – mit dem Ziel, die Schüler mit Blick auf ihre Berufsorientierung zu beraten, gemeinsame Maßnahmen (Projektwochen, Betriebserkundungen, Praktika usw.) zu vereinbaren und bei Bedarf auch Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungsreife einzuleiten.

Praktikerteams informieren Schüler in der Rhenanus-Schule

Der Auszubildende Björn Meerwart berichtete vor Schülern und Schülerinnen der Abschlussklassen von seinen Erfahrungen zu Beginn seiner Ausbildung zum Werkzeugmechaniker bei der Firma Stiebel Eltron. Gespannt hörten die Schüler der 10. Klasse des Realschulzweiges von dem Auszubildenden zum Werkzeugmechaniker – Fachrichtung Formentechnik, dass neben dem Erlernen von Fachwissen auch eine „Benimmschulung“ und „Telefoncoaching“ bei Stiebel Eltron zur Ausbildung gehören. Frau Anke Herrmann, zuständig für die Auszubildenden im Eschweger Werk, war der Einladung der Rhenanus-Schule zum 1. Praktikerteamtreffen gern gefolgt. Sie war mit zwei Auszubildenden in den von der Industrie- und Handelskammer neu eingerichteten Berufswahlraum gekommen, um Schülern und Schülerinnen der Abschlussklassen die Gelegenheit zu geben, Fragen zur Ausbildung bei Stiebel Eltron zu stellen. Daniel Schindewolf, der externe Berater im Berufswahlbüro, freute sich über das rege Interesse der Schüler und Schülerinnen, die gezielt Fragen zu Ausbildungsinhalten stellten, aber auch ungeniert wissen wollten, wie viel die Azubis verdienen und ob sie nach der Ausbildung übernommen werden.

Ideen für weitere Treffen gibt es genug, so Daniel Schindewolf, der die Koordination zwischen IHK und Schülern übernommen hat. Mit den sogenannten Praktikerteams (Mitarbeiter und Auszubildende eines Betriebes), die in den Berufswahlraum der Schule kommen, wird ein neuer Schritt gewagt.

Kontakt über das IHK-Servicezentrum Werra-Meißner.



Praktikerteams gesucht

Praktikerteams sind ein weiterer Baustein, die Ziele der Initiative zu verwirklichen. Praktiker-Teams sind hierbei 2-3 Personen eines Unternehmens, die einen Ausbildungsberuf oder ein Berufsfeld vertreten. Mindestens ein Teammitglied sollte dabei ein Azubi sein.